

Protokoll

**der 14. Generalversammlung vom 15. Mai 2019, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Kappel**

Vorsitz: Max Zülli
Aktuar: Lorenz Kissling

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 13. Generalversammlung vom 16.05.2018
4. Orientierung über den Gang der LRO – Rückblick und Ausblick
5. Jahresrechnung 2018
6. Bericht der Kontrollstelle
7. Erhebung von Teilzahlungen (§51BoVO)
 - 7.1 Are-Beitrag 2019
 - 7.2 Festlegung Verzugs-Zinssatz
8. Voranschlag 2019
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Max Zülli begrüsst im Namen des Vorstandes alle Anwesenden, darunter insbesondere die Behördenvertretungen der beteiligten Gemeinden. Speziell begrüsst er auch Jakob Eggenschwiler, Präsident unserer Schätzungskommission, Alexandra Kaeser vom Amt für Landwirtschaft sowie den Technischen Leiter Reto Meile von IGEBWH.

Es sind zahlreiche Entschuldigungen eingegangen. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Max Zülli bedankt sich im Voraus bei Herrn Amacher für die Berichterstattung in der Regionalpresse und bei der Gemeinde Kappel für das kostenlose Gastrecht in ihrer Mehrzweckhalle.

Zur heutigen 14. Generalversammlung wurde, gemäss § 11 Abs. 3 der Genossenschaftsstatuten, statutenkonform eingeladen. Zur Traktandenliste gibt es keine Fragen oder Ergänzungen. Diese wird somit von den Anwesenden genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Jäggi Roland aus Rickenbach vorgeschlagen. Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Vorschläge. Er wird somit einstimmig gewählt. Es sind total 24 Stimmberechtigte anwesend. Es gilt das einfache Mehr.

3. Protokoll der 13. Generalversammlung vom 16.05.2018

Das Protokoll der 13. GV vom 16.05.2018 konnte bei der Gemeindeverwaltung in Wangen b/O und im Internet unter www.eroinfo.ch/landumlegung (*Entlastung Region Olten*) direkter Link LRO Archiv, eingesehen werden. Auf speziellen Wunsch wurde es auch per Post zugestellt. Weiter liegen noch ein paar Exemplare auf dem Vorstandstisch auf.

Zum Protokoll gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen. Der Vorstand hat das Protokoll an der Vorstandssitzung vom 22.08.2018 geprüft und schlägt der Generalversammlung vor, diesem zuzustimmen.

Das Protokoll wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Orientierung über den Gang der LRO / Rückblick und Ausblick

Seit der Gründung im Jahr 2005 wurden über 100 Flurwege (ca. 25 km) neu gebaut, saniert oder aufgehoben und rekultiviert. Weiter wurde das gesamte Drainagenetz erfasst, wo nötig saniert und zum Teil mit neuen Entwässerungsmassnahmen ergänzt. Auch die ökologischen Ausgleichsmassnahmen mussten erarbeitet und umgesetzt werden. So konnten kürzlich die letzten Bauarbeiten endgültig abgeschlossen werden.

Weiter stehen nun noch die Abschlüsse von verschiedenen Arbeiten der 1. Etappe Güterzusammenlegung an. Zum Beispiel die Baum- und Stangenschätzung, die Rechtsbereinigung oder das Setzen der letzten Marksteine. Diese Arbeiten wurden aber leider durch hängige Einsprachen über ein Jahr blockiert. In solchen Situationen haben wir dann leider keinen Einfluss mehr auf die Geschwindigkeit des Fortgangs der LRO. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir hier in nächster Zeit zu einem Abschluss kommen werden und wir auf die Zielgerade unserer Landumlegung einschwenken können.

5. Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 liegt beim Eingang auf und kann eingesehen werden. Unser Kassier, Rolf Zimmermann, erläutert den Anwesenden die verschiedenen Posten. Budgetiert war für 2018 ein Gewinn von Fr. 33'251.-. Die Rechnung 2018 schliesst nun mit einem Verlust von Fr. 87'912.33 ab. Leider sind immer noch viele Are-Beiträge und Vorauszahlungen für Mehrzuteilungen ausstehend.

Die Bilanz 2018 weist einen Bilanzfehlbetrag von Fr. 960'788.54 aus. Wie im Bericht der Kontrollstelle erwähnt, ist dieser nun im Zuge der bereits angebrochenen LRO-Endphase durch ausstehende Einforderungen zu tilgen. (Geltendmachung von

allgemeinen Vorteilsbeiträgen / LRO-Geldausgleichsverfahren / Schlussbeiträge von Bund, Kanton und Genossenschaf tern im Rahmen des LRO-Restkostenverteilers). Der Gesamtkostenrahmen von rund 10.5 Mio. Fr. wird nicht überschritten.

Zur Jahresrechnung 2018 gibt es keine weiteren Fragen aus der Versammlung.

6. Bericht der Kontrollstelle

Unsere Revisionsstelle, Müller Treuhand GmbH, hat die Jahresrechnung 2018 geprüft und in allen Belangen für korrekt und richtig befunden. Der Bilanzfehlbetrag von Fr. 960'788.54 wurde aus den erwähnten Gründen gutgeheissen.

Sie empfiehlt der Generalversammlung, gemäss vorliegendem Revisorenbericht, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2018 und der dazugehörige Revisorenbericht werden von der Generalversammlung mit 13 ja, ohne Gegenstimme und vielen Enthaltungen genehmigt.

Max Züll i dankt dem Kassier Rolf Zimmermann und Silvia Müller von Müller Treuhand GmbH für die geleistete, saubere Arbeit.

7. Erhebung von Teilzahlungen (§51BoVO)

Die Gesamtkosten der Güterregulierung werden gesamthaft gegen 80 % durch Bund, Kanton und das ERO-Projekt finanziert. Die restlichen Kosten tragen die Landeigentümer zusammen mit den Gemeinden. Für diese Restkosten leisten die Besitzer bekanntlich eine jährliche Akontozahlung in Form eines Are-Beitrags.

Die Bedingungen der Soloth. Landw. Kreditkasse SLK verlangen beim Bezug eines zinslosen Darlehens, dass jährlich ein solcher Are-Beitrag eingezogen wird. Beim Restkostenverteiler werden diese Akontozahlungen dann jedem Genossenschaf ter angerechnet. Bis heute sind 26 Rp./m² eingezogen worden. Dies entspricht in etwa den durchschnittlichen Restkosten anderer Güterregulierungen.

7.1 Are-Beitrag

Der Vorstand stellt der Generalversammlung den Antrag, den Are-Beitrag noch einmal für ein weiteres Jahr bei Fr. 2.00 je Are zu belassen.

Dem Antrag des Vorstandes, den Are-Beitrag für 2019 bei Fr. 2.00 je Are zu belassen, wird mit 17 Ja-Stimmen zugestimmt.

Max Züll i dankt Allen für die termingerechte Überweisung des Are-Beitrags.

7.2 Festlegung Verzugs-Zinssatz

Es gibt eine Grosszahl von Genossenschaf tsmitgliedern die ihren jährlichen Are-Beitrag termingerecht begleichen. Leider gibt es aber auch eine gewisse Anzahl

Mitglieder, die ihre Beitragsleistung nicht, oder nur teilweise begleichen, bzw. arg im Verzug sind. In unserer aktuellen Bilanz ist über die Jahre das entsprechende Debitor-Konto auf über Fr. 100'000.- herangewachsen. Diese Situation bringt uns jetzt, in der angebrochenen Endphase, in grosse Finanznöte, weil eben in dieser Phase von den Geldgebern (Bund und Kanton) nur noch bescheidene Restsubventionen erhältlich sind. Gemäss § 51 der Bodenverbesserungsverordnung (BoVO) besteht die Möglichkeit, für ausstehende Are-Beiträge einen Verzugszins zu verlangen. Dieses Vorgehen und die Festlegung des Verzugs-Zinssatzes müssen aber von der LRO-Generalversammlung beschlossen werden. Der Vorstand der LRO hat deshalb beschlossen, bei den säumigen Genossenschaftern mit der Festlegung eines Verzugs-Zinssatzes entsprechend Druck zu erzeugen. Vorgeschlagen wird ein Zinssatz von 5.0%.

Nach verschiedenen Wortmeldungen gibt es zwei Abstimmungen:

1. Mit 12 Ja zu 8 Nein wird beschlossen, einen Verzugszins einzuführen. Zinslaufzeit für die gesamten, tatsächlich geschuldeten Ausstände beginnt mit dem Zahlungstermin des Are-Beitrages 2019.
2. Mit 12 Ja zu 7 Nein wird der Verzugs-Zinssatz auf 5.0% festgelegt.

8. Voranschlag 2019

Der Voranschlag 2019 liegt zusammen mit der Jahresrechnung 2018 beim Eingang auf und kann eingesehen werden.

Unser Kassier Rolf Zimmermann erläutert den Voranschlag 2019, welcher einen Verlust von Fr. 99'730.40 ausweist.

Der Voranschlag 2019 wird von der Generalversammlung mit grossem Mehr genehmigt.

9. Verschiedenes

- Die Neuzuteilung erhält die Rechtskraft mit dem entsprechenden Genehmigungsbeschluss des Regierungsrates und dies unabhängig vom Grundbucheintrag. Die Grundbucheinträge erfolgen anschliessend. Dies auf die entsprechende Frage aus der Versammlung.
- Es wird gewünscht, die Budgetabweichungen besser, resp. transparenter zu präsentieren oder aufzulegen.

Ende der Versammlung 21.15 Uhr

Der Präsident

Der Aktuar

Max Züllli

Lorenz Kissling